

Biotopname	Nördlicher Verlandungsbereich des Balliner Sees				
Standort /Geologie	Kuppige Grundmoräne				
Naturraum	Woldegk-Feldberger-Hügelland				
Landskreis / Kreisfreie Stadt	Gemeinde / Stadt Mecklenburg-Strelitz Lindetal				
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis	09009				
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V				
Hauptcod.	Nebencode				
V W N	V R P W N R V R L V H F V H D %				
%	4 0 3 5 1 0 5 5 5				
Vegetationseinheiten					
Schilf-Grauweidengebüsch, Seggen-Grauweidengebüsch, Zaunwinden-Grauweidengebüsch, Schilf-Großseggen-Erlenbruchwald, Nachtschatten-Schilfröhricht, Brennnessel-Schilf-Landröhricht, Gilbweiderich-Sumpfs seggen-Hochstaudenflur, Brennnessel-Hochstaudenflur					
Habitats + Strukturen					
C Z F C Z Y					
Beschreibung / Besonderheiten					
Ausgedehnter Verlandungsbereich am Nordufer des Balliner Sees. Im Verlandungsbereich des eutrophen bis hocheutrophen Sees findet man die charakteristische Verlandungszonierung, bestehend aus Nachtschatten-Schilfröhricht, Grauweiden gebüschen (Schilf-Großseggen- Grauweidengebüsch, Seggen-Grauweidengebüsch, Zaunwinden-Grauweidengebüsch) und feuchten Hochstauden fluren (Gilbweiderich-Sumpfs eggen-Hochstaudenflur). Am westlichen Ufer ist kleinflächig ein Erlenbruchwald entwickelt. Die Krautschicht wird von Schilf und Großseggen bestimmt. Auf stärker entwässerten Standorten ist ein Schilf-Landröhricht bzw. eine von Brennnessel dominierte Hochstaudenflur entwickelt. Am nordöstlichen Ufer wird die Verlandungsreihe durch einen schmalen Weg zerschnitten. Im Uferbereich liegen hier mehrere Angelkähne. Bei einer z.T. starken Hangneigung des Einzugsgebietes ist der See nur unzureichend vor landseitigen Stoffeinträgen aus der angrenzenden ackerbaulichen Nutzung geschützt. Eine Anlage von an die Hangneigung angepassten stoffeintragsmindernden Pufferstreifen wäre wünschenswert.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse				
Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen				
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung				
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge				
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm				
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X landschaftsprägender Charakter				
X typische Zonierung von Biotoptypen	X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion				
X Struktur- und Habitatreichtum					
Gefährdung					
Nährstoffeintrag aus angrenzender landwirtschaftlicher Nutzfläche					
Y S E	keine Gefährdung				
Empfehlung					
Anlage eines stoffeintragungsmindernden Pufferstreifens am östlichen und westlichen Ufer (Breite mind. 20m)					
Z S R					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0 5 0 8 - 4 2 4 - 4 0 0 1							
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g			
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	eben	☐	☐	N
☐ k	☐	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	wellig	☐	☐	NO
☐	☐	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐	kuppig	☐	☐	O
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	dünig	☐	☐	SO
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐ k	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S
☐	☐	Lehm	☐	☐		☐ g	☐	Riedel	☐	☐	SW
☐	☐	Ton	☐	☐		☐ g	☐	Flachhang <= 9°	☐	☐	W
☐	☐	Halbkalk / Kalk	☐	☐		☐ k	☐	Steilhang > 9°	☐	☐	NW
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm	☐	☐		☐	☐	Nische	☐	☐	
☐	☐		☐	☐		☐	☐	Senke / Strecksenke	☐	☐	
☐	☐	gestörter Boden	☐	☐	quellig	☐	☐	Kerbtal	☐	☐	
☐	☐		☐	☐		☐	☐	Sohlental	☐	☐	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)											
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Nutzungsart k g							
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐	Fließgewässer			
☐ k	☐	extensiv	☐	☐ k	Angeln	☐	☐ g	Acker / Gartenbau	☐	☐	Stillgewässer
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Ackerbrache	☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐	Grünland, intensiv	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
			☐	☐	Erwerbsgartenbau	☐	☐	Grünland, extensiv	☐	☐	Weg
			☐	☐	Ferienhäuser	☐	☐	Laub- / Mischwald	☐ k	☐	Straße, Parkplatz
			☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐	Nadelwald	☐	☐	Bahnanlage
			☐	☐	Verkehr	☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Gewerbe / Industrie
			☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage	☐	☐	Gehölz	☐	☐	Silo / Stallanlage
			☐	☐	sonstige Nutzung:	☐	☐	Röhricht / Feuchtrache	☐	☐	Gebäude / Siedlung
			☐	☐		☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Spülfeld / Halde
			☐	☐		☐	☐	Graben	☐	☐	Bodenentnahme
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Phragmites australis Phragmites australis Salix cinerea											
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Calystegia sepium Salix alba Carex riparia Carex acutiformis Urtica dioica Mentha aquatica Solanum dulcamara Lysimachia vulgaris Lysimachia thyrsiflora Rorippa amphibia Lemna minor											
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pubescens Typha latifolia Sambucus nigra Salix aurita Rumex hydrolapathum Rumex obtusifolius Carex gracilis Anthriscus sylvestris Ranunculus repens Ranunculus acris Galium aparine Alopecurus geniculatus Holcus lanatus Cirsium palustre Cirsium oleraceum Lythrum salicaria Lycopus europaeus Calamagrostis canescens Salix viminalis Lemna trisulca											
Angaben zur Fauna keine											
Verwendete Unterlagen								Datum erste Begehung: 02.06.2006			
								Datum letzte Begehung: 02.06.2006			
Bearbeiter/in: Umweltplan-Rudat								Foto: 4001 1		Folgeseiten: 0	